

grund der Steinapiesting ist einzig in seiner Art. Die Ersteigung des Mariahilferberges ist lohnend. Am Berge liegt der Kirchhof mit dem Grabdenkmale Ferdinand Raimund's. Auf dem Gipfel des Berges steht das Servitenkloster Mariahilf, ein besuchter Wallfahrtsort, und das Gasthaus. Das Kloster ward 1688 erbaut. Anlagen auf dem Berge: Der Friedensstempel, 1814 erbaut, mit einem schönen Echo. Die Magdalenenkapelle. Der schöne Kreuzweg mit herrlichen Gebirgsansichten. Die h. Grabkapelle mit überraschender Uebersicht des Klosterthals. Die Kapelle der sieben Väter, die Peregrikkapelle, die Philippskapelle mit romantischen Felsparthien, der Pavillon, die Muttergotteskapelle. — Auf der Fahrt von Guttenstein nach Felixdorf, zuerst vor Pernitz das Landhaus, welches einst Raimund bewohnte, dann der Eingang in die Schlucht nach Mufendorf, wo die Mira einen artigen Wasserfall bildet, dann Pernitz; dann in der Thed die großartige Messingfabrik des Herrn Kothorn, 1817 hier angelegt, eines der sehenswertheften industriösen Etablissements des Landes; dann Waldek mit der interessanten Fabrik des wackern Zugmayr. Wopfing und Piesting. In der Nähe von Piesting die prächtige Ruine Stahremberg, noch jetzt, trotz des großen Verfalles, eine der sehenswertheften Burgen des Landes, und die schöne Spinnfabrik Minnathal des Hrn. v. Conradi.

Endlich heraus in die Ebene nach Felixdorf, einem der jüngsten Dörfer der Monarchie, vom Neustädter Bürgermeister, Herrn Felix Niesel, 1821 angelegt; es zählt schon 30 Häuser, worunter zwei Baumwollspinnereien.